

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 15.

Dienstags, den 21. Februar

1837.

Bekanntmachung.

Das Königliche Hohe Ministerium des Innern hat unterm 3. Februar dieses Jahres an das hiesige Königliche Censur-Collegium folgende Verordnung erlassen:

Inhalts einer unterm 18. December 1835 an sämmtliche Kreisdirectionen von den Königlichen Ministerien des Innern und des Cultus erlassenen öffentlichen Bekanntmachung sind sämmtliche Verlags- und Commissionsartikel der Löwenthal'schen Buchhandlung, ingleichen alle Schriften Carl Gußkow's, nicht weniger alle nicht mit königlich sächsischer Censur gedruckte Schriften der Schriftsteller Wienbarg, Heinrich Laube und Theodor Mundt, verboten und der Confiscation unterworfen worden. Demselben unbedingten Verbote, wie die Gußkow'schen Schriften, sind auch späterhin laut Verordnung vom 5. Februar 1836 die Schriften von Heinrich Heine und Johann Friedrich Gercke (Friedrich Clemens) unterworfen worden.

Nach dem Vorgange mehrerer anderer deutscher Regierungen hat das Königliche Ministerium des Innern jetzt beschlossen, nicht nur den Abdruck und Vertrieb solcher von den obgenannten Schriftstellern verfassten Schriften, welche der hierländischen Censur unterworfen und von dieser unbedenklich gefunden werden, geschehen zu lassen, sondern auch, auf jedesmaliges Ansuchen der Verfasser, Verleger oder Commissionnaire, den Vertrieb solcher von denselben Verfassern seit Erlassung obiger Verbote im Auslande erschienenen Schriften freizugeben, welche das Königliche Censur-Collegium, nach vorgängigem Gutachten des betreffenden Central-Censors, welcher eine jede dergleichen Schrift ebenso, als ob es auf deren Abdruck ankäme, zu prüfen und daher auch die Censurgebühren dafür zu erhalten hat, für unbedenklich erachten wird.

Es wird daher diese Hohe Anordnung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 18. Februar 1837.

Königlich Sächsisches Censur-Collegium.
Dr. von Falkenstein.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Actien zur deutschen Buchhändler-Börse, welche die Ostern 1836 fällig gewesenen Coupons noch nicht zur Einlösung gebracht, werden hierdurch daran erinnert, solche doch spätestens in bevorstehender Messe mit den Ostern 1837 fälligen Coupons bei unserm Cassirer, Herrn Friedrich Brockhaus, zur Zahlung einzureichen.

Zugleich werden die resp. Inhaber der Actien Nr. 12, 20, 105, 108, 124, 135, 162, 181 und 263 daran erinnert, daß solche bereits Ostern 1836 ausgeloöst und in bevorstehender Oster-Messe gegen Aushändigung der Originalactie und den noch nicht verfallenen Coupons zurückgezahlt werden sollen. Im Fall der Nichterhebung des Betrages findet von da an, keine weitere Verzinsung statt.

Leipzig, den 20. Februar 1837.

Der Verwaltungsausschuss der deutschen Buchhändlerbörse.

Mekrolog.

August Campe. (Schluß.)

Im Frühjahr 1800 wandte er sich nach Hamburg, wo er eine Buchhandlung unter seinem Namen begründete. Auch hier trug seine große Bescheidenheit, bei so viel gesundlichem Wissen, sowie sein freundliches, angenehmes Wesen nicht wenig dazu bei, ihm Freunde und Gönner zu erwerben. — Seine Ansprüche waren immer nur auf ein bescheidenes Lebensglück gerichtet, und hierin fand er die vollste Uebereinstimmung der Gesinnungen, als er im Jahr 1806 die einzige Tochter seines alten Collegen B. G. Hoffmann zur Lebensgefährtin wählte. Welche Stütze er diesem würdigen, gewiß jetzt noch im Buchhandel allgemein geschätzten Schwiegervater ward, ist bekannt; vielleicht weniger, wie dies glücklich geknüpfte Verhältniß der Familie zum großen Trost gereichte, als im Herbst desselben Jahres die Schreckensperiode auch über Hamburg einbrach, und die fremden Peintger in den Jahren 1806 bis 1813 die Bewohner dieser sonst so glücklichen Stadt in stetem Schrecken und beständiger Angst erhielten. Auch Hoffmann entging der Verfolgung nicht und ward über eine unbedeutende Phase in der Debonal'schen Grammatik zur Rechenschaft gezogen; seines Schwiegersohns besounenes Benehmen in dieser Angelegenheit, die glücklicher Weise unter dem friedliebenden Gouvernement von Bernadotte Statt fand, beendete sie bald auf die schonendste Weise.

Hoffmann's Gesundheit aber hatte gelitten; er ward der fortwährenden französischen Plackereien und Hemmungen des Geschäfts überdrüssig, und schon im Jahr 1810 übergab er seinem Schwiegersohn die Leitung desselben, der nunmehr, das seelige mit der Hoffmann'schen Handlung verbindend, diese mit seinem Schwiegervater gemeinschaftlich unter der Firma von Hoffmann & Campe forschte, die dann nach dem im Jahre 1818 erfolgten Tode desselben sein alleiniges Eigentum blieb.

Wer an einem Ort wie Hamburg ein bedeutendes Sortimentsgeschäft während einer Reihe von Jahren geführt hat, zumal unter Widerrärtigkeiten, wie sie die siebenjährige französische Occupation herbeiführte, weiß am besten, daß eine starke Gesundheit dazu gehört, um Lust und Liebe zur Sache zu behalten. Campe's Gesundheit aber war, wie wir schon gesagt haben, nicht der Art, daß er dieser Aufgabe lange gewachsen gewesen wäre, und diese, wie manche andere nicht hieher gehörende Rücksicht, bewogen ihn, mit dem Beginn des Jahres 1823 sein Sortimentsgeschäft mit der Firma Hoffmann & Campe, unter Vorbehalt sämtlicher Verlagsartikel beider Firmen, seinem jüngern Halbbruder Julius Campe kauftlich zu überlassen.

Unter seinem alleinigen Namen führte er von dort an sein Verlagsgeschäft fort. Dies beschäftigte ihn hinreichend und ange-

nehm, und ließ ihm die Musse, seinen andern literarischen Neigungen zu folgen. Sprachstudium beschäftigte ihn vorzugsweise. Er hatte seine Muttersprache inne, wie nicht leichtemand, und hätten alle seine Verlagswerke unter seinen Augen gedruckt werden können, so würde sein Scharfblick entdeckt haben, was dem besten Corrector doch zuweilen entgeht. Manche seiner Autoren beklagten sich sogar über seinen oft zu weit getriebenen Purismus.

In seinen buchhändlerischen Unternehmen hat die Reinheit seiner Gesinnungen gewiß immer auf der Hand gelegen; er würde auch den grössten Gewinn abgewiesen haben, wenn solcher ihm nur auf Kosten dieser Gesinnungen hätte zu Theil werden können, sowie er auch die Aussicht auf Gewinn nicht zum Hauptgegenstand mache, wenn es eine Unternehmung, klein oder groß, galt, von der er glauben durfte, daß sie nützlich und gut sei. — Seit Jahren beschäftigte ihn vorzugsweise der Plan, ein großes kritisches englisch-deutsches Wörterbuch herauszugeben. Die Anerkennung, welche die bei ihm erschienenen, zur englischen Sprachkunde gehörenden Werke seines vieljährigen Freundes Lovond überall gefunden, bewog ihn, mit diesem über die Ausführung dieses Lieblings-Planes zu unterhandeln, und es ist zu beklagen, daß der Tod ihn ereilte, ehe die Unternehmung ins Leben treten konnte.

Hamburg, wo er die grössere Hälfte seines Lebens zubrachte, ward ihm zur zweiten Heimath. Er war hier so ganz und gar eingebürgert, daß er nie zu dem Entschluß kommen konnte, ein seiner Gesundheit günstigeres Klima zu wählen, wozu der Rath verschiedener Aerzte ihn öfters zu bewegen suchte. Wenn er auch, trotz seiner Vorliebe für die Stadt und ihre Verfassung, einer öffentlichen Wirksamkeit nicht nachkam, so entzog er sich doch bei keinem Anlaß wo er im Stillen zum allgemeinen Vorteil beitragen konnte, der Mitwirkung. Als gemeiner Bürgergardist ging er im Jahr 1813 freiwillig auf die Elbinseln hinüber, blieb mehrere Tage und Nächte dort in den Schanzen und war zufällig nur wenig Stunden vorher abgesetzt, als der Feind das kleine Häuslein der Bürger dort überrumpelte und zum Theil gefangen nahm. — Zu der Zeit der Cholera, im Herbst des Jahres 1831, war er gleich bereit, sich den Anordnungen, welche einen Theil der Bürger Tag und Nacht beschäftigten, anzuschließen und war gewiß der einzige in seinem Alter und bei seiner schwankenden Gesundheit unter der Menge jugendlicher Theilnehmer. So in allen Privat-Bvereinen, wo es zu helfen galt, oder sich auf irgend eine Weise nützlich zu machen, war er gewiß nie der Letzte, wenn er auch gleich bei Anlässen solcher Art sich niemals an die Spitze stellte. Seine Menschenfreundlichkeit und sein Wohlwollen waren meistens die Triebfedern seiner Handlungen, selbst wenn sich zuweilen eine kleine Eigenheit, die Sache nur auf seine eigenthümliche Weise zu betrachten und zu behandeln, hinein mischte. Wer ihn einmal so erkannt hatte, mußte selbst bei abweichender Meinung ihn

innig lieb gewinnen; man konnte mit Recht von ihm sagen, daß auch seine Fehler zu ihm gehörten. Leute aus den unteren Ständen waren ihm, seiner großen Leutseligkeit wegen und der eigenhümlichen Gabe sich mit ihnen zu unterhalten, besonders zugethan, auch waren solche Unterhaltungen für ihn nie ohne irgend eine Art von Belohnung, die er über nah und fernliegende Gegenstände sich überall gern zu verschaffen suchte. Kinder waren ihm besonders sehr gewogen; sein eigener kindlicher Sinn zog sie an, und sie wußten bald, daß sie einen herzlichen Freund an ihm hatten. — Eine stille und immer gleiche Heiterkeit, ein drolliger Humor bei den kleinen Vorfällen des täglichen Lebens, verbunden mit tiefem Ernst und ruhiger Besonnenheit bei traurigen Veranlassungen, gaben dem Zusammenleben mit ihm eine Art von beglückender Sicherheit, worüber man sich erst Rechenschaft geben konnte, wenn man ihn, den Beschiedenen, Nichts vorstellen wollenden, mit Andern verglich.

Seine Freunde und Collegen, die ihn in der letzten Ostermesse gesehen haben und denen diese schwachen Umrisse seines Bildes gewidmet sind, werden ihm ein freundliches Andenken bewahren; es ist ja Nichts, was ihn im Leben besonders auszeichnete, als seine liebe Persönlichkeit; aber eben jener zartfühlende Sinn wirkte so wohlthuend auf Bekannte und Freunde, daß diese wohl

empfinden mögen, welcher nie zu ersehende Verlust sein Tod für seine nächste Umgebung war und ewig bleiben wird.

In Leipzig war er schon leidend und kam frank nach Hamburg zurück; um die Mitte des Sommers aber erholtet er sich so vollkommen, daß er fast zu keiner Zeit kräftiger und heiterer gewesen war. Dies täuschte ihn selbst und seine Umgebung über jede nohe Gefahr; es waren aber leider die letzten Anstrengungen einer erlöschenden Lebenskraft. Im Herbst kehrten seine alten Brustbeschwerden zurück, doch durste man seinen Zustand keineswegs schwer leidend nennen; sein Geist blieb heiter und theilnehmend, er beschäftigte sich mit Vorarbeiten zum Winter, und dachte selbst schon an eine Reise für den nächsten Sommer. Am 18. Oct. unterhielt er sich noch mit Freunden über alles ihn Interessirende mit gewohnter Lebendigkeit, in der Nacht auf den 19. ward plötzlich das Atmen beschwerlicher und nach zweitätigiger Krankheit und hinzugetretener Lungenlähmung, am Morgen des 22. Oct., am Todesstage seines Sohnes J. H. Campe, durste sein seliger Geist die Körperhülle abstreifen, um sich glücklicheren Regionen zuzuwenden.

Verantwortlicher Redakteur: E. F. Dörfeling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[648.] Winnen Kurzem wird bei mir die Presse verlassen:
Schiller's Sprüche,
 Reflexionen und lyrische Ergüsse,
 meist im Lapidar-Styl für künstlerische Zwecke,
 auch als Motto, Inschriften, Tendenzen, Denksprüche, Devisen,
 Thema u. s. w.
 zu gebrauchen.
 Auf schönem Papier elegant cartonierte 48 fr. oder 12 gfl.

Pfynfer zu Neueck, Bilder der Vorzeit und Gegenwart, ein

Festgeschenk für die reifere Jugend.
 Elegant gebunden mit 6 schönen Kupfern.
 Preis mit schwarzen Abbild. 1 fl. 36 fr. oder 1 fl. oder 24 Bfl.
 Preis mit schön colorirten Abbild. 2 fl. oder 1 fl. 6 gfl.
 Es eignet sich dieses Werkchen hauptsächlich als Prämie in den höhern Clasen, indem es Abrisse aus der Schweizergeschichte in dichterische Formen gehüllt enthält.
 Da ich diese beiden Schriften nur nach Verlangen versende, so ersuche ich meine verehrlichen Geschäftsfreunde, ihren mutmaßlichen Bedarf baldigst anzugeben.

Erzählungen, drei schöne, als Warnung vor bösen Eigenschaften, für Mädchen von 10—14 Jahren. Elegant gebunden mit 7 schönen Kupfern. Preis: schwarz 48 fr. oder 12 gfl., colorirt 1 fl. 12 fr. oder 18 gfl.

Die Kupfer- und Stahlstiche aus den Alpenrosen 1837, welche allgemein als vorzüglich gelungen anerkannt wurden,

können von mir um folgende Preise einzeln auf feste Rechnung bezogen werden:

Eine idyllische Landschaft, ein Schweizerhäuschen vorstellend, gezeichnet von Birrmann, gestochen von Willmann. 24 fr. oder 6 gfl.
 Des Reichen und Armen Heirathsantrag, beide auf einem Blatte, gezeichnet von Usteri, gest. von Suter. 40 fr. oder 10 gfl., einzeln à 24 fr. oder 6 gfl.
 Unterseen, gezeichnet von Birrmann, gest. von Willmann. 24 fr. oder 6 gfl.
 Das Friedensmahl bei Kappel 1529, gezeichnet von Ludwig Vogel, gestochen von Suter. 36 fr. oder 9 gfl.
 Die Rosbergerin, gez. von Disteli. 24 fr. oder 6 gfl.
 sämmtlich mit 25% Rabatt.

Aarau, im Februar 1837.

J. J. Christen.

[649.] Atlas zu Oken's Naturgeschichte. 5. Liefg.

Die vielen Anfragen wegen dieser Lieferung mit einem Male zu beantworten, wiederhole ich hiermit die auf dem Umschlage der 6. Liefg. bereits gegebene Nachricht:

dass die 5. Lieferung, die Insekten auf neun Tafeln vollständig enthaltend, wegen der schwierigen Ausführung in Stich und Illumination erst später (wahrscheinlich erst Ende d. J.) ausgegeben werden kann; die 7. Lieferung erscheint dagegen schon in einigen Monaten.
 Stuttgart, den 10. Febr. 1837.

Hoffmann'sche Verlagsbuchhdlg.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[650.] Zur gefälligen Notiz.

Von Blasius, Handwörterbuch der Chirurgie, ist die erste Hälfte des zweiten Bandes erschienen und an alle diejenigen Handlungen versandt worden, welche auf

meine desfallsige specielle Aufforderung vom 1. November v. J. mit ihren Bedarf angezeigt haben. Diejenigen, welche damit noch im Rückstand sind, ersuche ich ergebenst um bald gefällige Meldung, da ich unverlangt nichts weiter sende. —

Aus Verschen ist auf meiner Remittenden - Faktur der 2. Bd. dieses Werkes mit aufgeführt, da er aber auf diesjährige Rechnung geliefert wird, so bitte ich ihn dort zu streichen.

Ich wiederhole zugleich die Versicherung, daß dieses Werk den Umfang von 4 Bänden à 3 fl. Prän.-Pr. nicht überschreiten soll, wenigstens ich auch bei größerer Bogenzahl mehr als 4 Bände nicht berechnen werde.

Berlin, 15. Februar 1837.

Th. Chr. Fr. Enslin.

[651.] Englische Literatur.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist neu erschienen:

Captain Marryat complete Works, 10 Vol. with the portrait of the Author. 8. Subscriptionspreis 10 fl.

Jeder Band ist auch einzeln für 1½ fl. zu haben.

1) Peter Simple, 2) Japhet, 3) The Pacha, 4) Newton Forster, 5) Jacob Faithful, 6) The Naval Officer, 7) The Kings Own, 8) The Pirate and the 3 Cutters, 9) Mr. Midshipman Easy, 10) Rattlin the Reefer.

Bulwer, E. L., complete Works, 11 Vol. with the portrait of the Author. 8. Subscr.-Pr. 11 fl.

Einzeln jeder Band à 1½ fl.

1) Pelham, 2) England and the English, 3) Pilgrims on the Rhine, 4) The Disowned, 5) Eugene Aram, 6) Devereux, 7) Paul Clifford, 8) Last days of Pompeji, 9) Falkland etc., 10) The Student, 11) Rienzi.

Murray, L., English Grammar adapted to different classes of learners etc. 47. Edition. 8. cart. 1 fl.

— — Englisch Exercises adapted to the English Grammar. 42. Edition. 8. cart. 18 fl.

Voigtmann, C. T., a new critical Pronouncing Dictionary of the English language, published on an entirely new plan. Roy. 8. sauber cartonn. 2½ fl.

Alle diese Werke sind auf Berlinpapier und vorzüglich schön gedruckt, und eignen sich durch ihren innern wie äußern Gehalt, zu angenehmen Geschenken für Gebildete.

[652.] Neue Musikalien im Verlage von C. A. Klemm in Leipzig:

Dotzauer, J. J. F., Divertissement sur 2 Airs allemands pour le Violoncelle av. acc. de grand Orchestre. Oe. 143 in D. 1 fl 12 fl.

— — le même av. acc. de Quatuor. 1 fl.

— — le même av. acc. de Pianoforte. 16 fl.

— — la partie de Piano séparée. 8 fl.

Hahn, C. G., Fantaisie à la Polacca pour le Piano. Oe. 2. 12 fl.

Kunze, G., Contretänze aus Halevy's Oper: die Jüdin, für Pianoforte. 6 fl.

— — Straussfedern-Galoppen für Pianoforte. 8 fl.

Reissiger, C. G., 8 Lieder für 1 Bass- oder Baritonstimme mit Begl. des Pfte. Op. 118. 16 fl.

Thierfelder, Alb., 4 Gesänge für 1 Sopran- oder Tenorstimme mit Begleitung des Pianofortes, op. 4. 10 fl.

[653.] Bei Karl Ue in Altona ist erschienen und steht auf Verlangen à condition zu Diensten:

Lobedanz, C. F. T., die Patrioten. Eine Liederpose in 2 Aufzügen. gr. 8. geh. 11 fl. netto.

Lübkert, Dr. J. H. B., Versuch einer kirchlichen Statistik Holsteins. Ein Beitrag zur Vaterlandskunde. gr. 8. 2 fl. netto.

Peters, H., Dr. Diesterweg's Urtheil über die wechselseitige Schuleinrichtung, in Erwägung gezogen. gr. 8. geh. 10 fl.

Rönnenkamp, P. J., Beleuchtung des Diesterweg'schen Urtheils über die wechselseit. Schuleinrichtung. gr. 8. 8 fl.

[654.] In der Hoffbuchdruckerei in Dessau ist erschienen und zu haben, in Leipzig zunächst bei Herren C. Dobisch:

Doctor Martin Luther's schmalkaldische Artikel. Eine Jubelschrift. — Mit einem Vor- und Nachwort herausgegeben von G. Schubring, Pfarrvikar zu Wörlitz.

Allen evangelischen Gemeinden zum Andenken an die Ueberreichung und Unterzeichnung dieser Schrift zu Schmalkalden, den 23. Februar 1537, in herzlicher Liebe zugeeignet von dem Herausgeber.

3½ Bogen in gr. 8. auf weißem Druckpapier.

In Umschlag geh. Preis 4 fl.

[655.] In unterzeichnetner Buchhandlung ist so eben fertig geworden:

Knippenberg, Dr. C. L. (Domprediger in Bremen), Golgatha, oder Predigten über die Worte Jesu am Kreuze, gehalten im Dom zu Bremen. 2. Auflage complet mit dem Bildnisse des Verfassers. gr. 8. 21 fl. Berlinpapier 1 fl 3 fl.

Da es mir diesen Augenblick noch an einer hinlänglichen Anzahl Abdrücke des Portraits fehlt, um eine allgemeine Verwendung vornehmen zu können, so ersuche ich meine Herren Collegen, die dieses anerkannt gute Werk als passendes Confirmationsgeschenk empfehlen wollen, à cond. zu verlangen.

C. Schünemann in Bremen.

[656.] An die Herren Buchhändler in Universitäts-Städten.

So eben ist bei mir erschienen:

Des Lordrector Sir Robert Peel Rede an die Studirenden in Glasgow.

8. Preis 2 fl.

Diese Rede hat große Sensation erregt und fand hier einen außerordentlichen Absatz.

Pro nov. kann ich diese Kleinigkeit nicht versenden und erbitte mir daher nur Bestellungen auf feste Rechnung. Ich werde in derselben 100 Expl. für 3 fl. baar ablassen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[657.] Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Über Zulässigkeit und Unwendbarkeit der Todesstrafe. Sendschreiben an den Herrn Obersteuerprocurator Eisenstück, veranlaßt durch dessen Separativotum bei den Verhandlungen der Deputation der zweiten ständischen Kammer zur Prüfung und Berathung des Entwurfs des Criminalgesetzbuches.

Motto: — — seyet ihr nicht das Leben ein,
Wie wird euch das Leben gewonnen sein.

gr. 8. broschirt. Preis: 8 Groschen.

Diese kleine Schrift beschäftigt sich hauptsächlich mit der Erörterung der vielbesprochenen Frage wegen Zulässigkeit, Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Todesstrafe, und dürfte, als ein Beitrag zu dem, was bei gegenwärtigem Landtage der Gegenstand lebhafter Discussion geworden ist, insonderheit für die Leser der Mittheilungen der ständischen Verhandlungen nicht ohne Interesse sein.

B. G. Teubner.

[658.] So eben ist fertig geworden:

Provinzial-Recht, das, des Markgraftums Niederlausitz in zwei Abtheilungen, nebst einer Darstellung der früheren Niederlausitzischen Verfassung, als Einleitung. Im Auftrage Sr. Excellenz des Königl. Geheimen Staats- und Justiz-Ministers Herrn von Kampff bearbeitet und mit Genehmigung desselben herausgegeben von J. Wilh. Neumann, Königl. Preuß. Justiz-Commissarius und Ritter ic. gr. 8. Frankfurt 1837. Gedruckt b. Troitzsch. Lübben, in Commiss. bei C. L. Gotsch. Ladenpreis netto 2 fl. 16 g. (2 fl. 20 g.). (VIII u. 523 S.) und empfehle mich damit zu recht vielen Aufträgen. Jedoch kann dasselbe nur auf feste Rechnung erfolgen.

Lübben, im Februar 1837.

Buchhändler Gotsch.

[659.] So eben versandten wir den zweiten Band der

**Denkwürdigkeiten
und
Erinnerungen aus dem Orient.**

von
A. v. Prokesch, Ritter von Osten.
Aus J. Schneller's Nachlaß herausgegeben

von
E. Münnich.

1. Bd. 2 fl. 12 g. oder 4 fl. 2. Bd. 3 fl. oder 5 fl.

Wenn der Briefwechsel Prokesch's und Schneller's und die Erinnerungen aus Aegypten und Kleinasien schon allgemeine Theilnahme bei dem gebildeten Publicum gefunden, so wird es in noch höherem Grade vorliegendes umfassenderes Werk, archäologisch-historischen Inhalts, welches eine Reihe der interessantesten Forschungen, über viele der wichtigsten Puncte des Orients, sämtlich an Ort und Stelle selbst vorgenommen, in gediegener zugleich und doch anziehend schmuckloser Sprache, sodann eine reiche Zahl von Ortsbeschreibungen, Charakteristiken und Scenen aus der neuesten Geschichte Griechenlands und der Türkei, daneben Ergüsse einer edeln, tiefpoetischen, Lamartine innig befreundeten Natur, enthält. Wir brauchen auf die früheren Leistungen dieses ausgezeichneten Mannes, als Officier und Seemann, als Reisender und Schriftsteller, sowie auf die hohe Stellung, die er bekleidet, nicht erst aufmerksam zu machen, um das Publicum zu überzeugen, was es von dem hier Angekündigten zu erwarten habe.

Der dritte und letzte Band wird binnen wenig Wochen versandt. Stuttgart,

Sallberger'sche Verlagshandlung.

[660.] Bei Nestler und Welle in Hamburg ist so eben erschienen:

Was haben die Interessenten der Hamburgischen allgemeinen Versorgungs-Tontine zu erwarten, und was müssen sie thun? Eine Circulaire-Note von G. F. Averdieck an seine Mit-Interessenten. Hamburg im December 1836.

Preis 4 g.

Die Unzufriedenheit mit diesem Institute findet hier neue Nahrung. Alle Behauptungen gründen sich auf Zahlen, die nicht widerlegt werden können. Die Wahrheit ist aufs Vollkommenste entschleiert. Keiner der zahlreichen Actionisten sollte es versäumen, diese kleine 46 Seiten starke Schrift zu berücksichtigen und den gemachten Vorschlägen Gehör zu geben.

Handlungen, die hiervon Gebrauch machen können, bitten wir zu verlangen, da wir die Broschüre unverlangt nicht versenden.

[661.] Heute versenden wir:

das 1. Heft vom

Polytechnischen Archiv

Eine Sammlung gemeinnütziger Mittheilungen aus dem Gebiete des chemischen und mechanischen Theiles der Naturwissenschaften, sowie der neuesten Erfindungen und Entdeckungen in den Fabriken, Künsten, Manufacturen und technischen Gewerben überhaupt. Zunächst für Fabrikanten, Künstler, Handwerker und Gewerbetreibende jeder Art.

Herausgegeben vom

Professor Dr. Lindes und dem Mechaniker Mendelssohn.

Mit 1 Kupfertafel. Preis ½ fl.

sowie das 1. Heft vom

Pantheon

oder

Auswahl des Schönsten und Besten

a u s

den bekanntesten Literaturen aller Zeiten,
(die Fremd-Literatur nach den besten deutschen Uebersetzungen) im Wesentlichen geordnet nach dem Vorbilde Eschenburg's.

Herausgegeben von

Adolf Fürstenhaupt.

Preis 4 gyl.

Wir bitten gefälligst darauf zu achten, daß wir von beiden Werken nur das 1. Heft pro nov. versenden, weshalb Sie Ihren Bedarf recht bald verlangen wollen.

Berlin, den 11. Februar 1837.

W. Natorff u. Comp.

[662.] In unserem Verlage ist erschienen:

Anweisung zum Gebrauche der 19 Stück Flusskarten von Europa für den Schulunterricht (ebenfalls in unserem Verlage erschienen), von einem Lehrer der Erdkunde.

Wir haben dieselbe bereits gratis versandt. Bei jedem von jetzt an fest verlangten Exemplare der 19 Flusskarten wird 1 Gr. der Anweisung gratis beigegeben.

Magdeburg.

E. Wagner u. Richter.

[663.] In unserm Verlag erschien so eben:

Mehlhorn, G. H. (Schüler von Schneider), **Dessauer Marsch-Walzer, à la Strauss f. Pfe. comp. und Ihrer Königl. Hoheit, der Frau Friederike, regierenden Herzogin zu Anhalt-Dessau, Prinzessin zu Preussen etc. etc. gewidmet.** Pr. 10*fl.*
Exemplare stehen auf Verlangen à cond. zu Dienst.

Magdeburg.

L. Wagner u. Richter.

[664.] Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:
Flach, Chr., Erläuterungen zum Prozeßgesetze des Herzogthums Nassau vom 23. April 1822, mit zwei Anhängen über das Verfahren bei der Hülfsvollstreckung und bei dem Concurse der Gläubiger. gr. 8. geh. 1*fl.* oder 1*fl.* 48*kr.*

Da ich dieses Werk im Buchhandel nicht allgemein verfende, ersuche ich meine Herren Collegen, welche Gebrauch davon machen können, Exemplare in mäßiger Anzahl à cond. zu verlangen.
Wiesbaden, im Februar 1837.

Joh. Friedr. Säflech.

[665.] Folgende hier erschienene Schriftchen:

Leitfaden bei der Instruction des Infanteristen. 3. Aufl. Handschriften zur Uebung im Lesen. Ein Hülfsbuch für Preuß. Militärschulen.
sind durch mich gegen baare Zahlung zu beziehen, da sie auch zugleich von mir bezahlt werden müssen.

Potsdam, Febr. 1837.

Herd. Riegel.

[666.] **Statt Wahlzettel.**

So eben versandten wir:

Beweis aller Beweise, daß die Juden nicht emancipirt zu werden verdienen, und ohne den Untergang Europas herbeizuführen, nicht emancipirt werden können. Preis 8*fl.* ord.

Geschichte des Sächsischen Volkes, für Töchterschulen, von M. Neuhof, Lehrer an der Stadtschule zu Bischoffswerda. Preis 4*fl.* ord.

Verlagsecomptoir in Grimma.

[667.] In der Kühr'schen Buchhandlung in Berlin ist (in Commission) erschienen:

**Darstellung wichtiger, geologischer Erscheinungen am Vesuv und Aetna,
beobachtet
auf einer Reise in den Jahren 1833 und 1834
von
Dr. Abich,**

Mitglied der geolog. Gesellschaft zu Paris.

In 10 lithograph. Blättern mit franz. und deutschem Texte. gehestet. Preis auf weißem Pap. 6*fl.*; auf chin. Pap. 8*fl.*

Handlungen, welche sich mit Nutzen für dieses, für alle Geologen wichtige Werk, zu verwenden gedenken, stehen Exemplare à cond. zu Diensten.

[668.] Nachstehende Werke erlassen wir zu billigen Preisen und bitten diejenigen Handlungen, welche eins oder das andere gebrauchen können, uns ihre Gebote zukommen zu lassen.
Baumgarten, S. J., Übersetzung der allgemeinen Weltgeschichte, die in England durch eine Gesellschaft von Gelehrten angefertigt worden. 1. bis 24. Band. 4. Halle 1745—62. Hfrzb.

Biblia hebraica, sec. ult. edit. Jos. Athiae a Joh. Leusden denuo recog. recens. atq. ad Masor. et correct. Bonnbergi Stephani, Plantini et al. edit. exquis. adorn. variisque not. ill. Ev. van der Hooght. 8. Amsterd. 1705. Ldrb. Bibliothek, allgemeine deutsche. 125 Bände. 8. Berl. 1772. Hfrzb.

Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen zur Erweiterung der Erd- und Völkerkunde in Verbindung mit einigen andern Gelehrten, gesammelt und herausg. von J. J. Bartsch. Mit Kpfen. u. Charten. 1. bis 40. Band. 8. Weimar 1815—25. Hfrzb.

Buhle, J. G., Geschichte der neuern Philosophie, seit der Epoche der Wiederherstellung der Wissenschaften. 6 Bände. 8. Gött. 1800. geh.

Damm, C. T., novum Lexicongraec. etym. et reale, cui pro basi subtractae sunt concord. et elucid. Homer et Pindar. 4. Berlin 1765. Hfrzb.

Ersch, J. G., Handbuch der deutschen Literatur, seit der Mitte des 18. Jahrhunderts. 3 Bände. 8. Lpz. 1812. geh.

v. Froriep, L. J., Notizen a. d. Gebiete der Natur- und Heilkunde. 7. bis 26. Band. Weimar (ungebunden).

Gauss, C. F., theoria motus corporum coelestium in sectionibus conicis solem ambientium. 4. Hamb. 1809. geh.

Gonzalez-Tellez, E., Comment. in Decretales Gregorii IX. 4 Vol. Fol. Frkft. 1690. Prgmb.

Hannoversches Magazin, vom Jahre 1750 bis 1812, 1814 bis 1824. 75 Bände. 4. Ppb.

Heinsius, W., allgemeines Büchertextion. 1. bis 6. Band. 4. Lpz. 1812—21. geh.

Jahn, J. E., Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. Eine kritische Zeitschrift in Verbindung mit einem Verein von Gelehrten. 1. bis 5. Jahrgang in 14 Bänden. 8. Lpz. 1826—31. Ppb. m. Titel.

Jahresverhandlungen der kurländischen Gesellschaft für Literatur u. Kunst. 2 Bände. Mit Kpfen. u. Charten. 4. Mitau 1819. geh.

Jordens, J. H., Entomologie u. Helmintologie d. menschl. Körpers. Mit illum. Kpfen. 2 Bände. 4. Hof 1801. Hfrzb.

Klein, E. J., Annalen d. Gesetzgebung u. Rechtsgelehrsamkeit. 26 Bände. 8. Berl. 1788. Hprgmb.

Eudovici, P. G. S., neu eröffnete Akademie der Kaufleute, oder encyclopädisches Kaufmannslexicon. 6 Bände. 8. Lpz. 1797—808. Hfrzb.

Martinire, B., geographisches u. kritisches Lexikon, oder Beschreibung des ganzen Erdkreises, a. d. Franz. 12 Bände. Fol. Lpz. 1744. Prgmb.

Mellin, G. S., encyclopädisches Wörterbuch der kritischen Philosophie. 6 Bände. 8. Züllichau 1797—1804. Ppb. m. Titel.

Michaelis, J. D., orientalische und erogische Bibliothek. 24 Theile. 8. Frkft. 1771—83. Hfrzb.

— deutsche Übersetzung des alten Testaments. 15 Theile. 4. Gött. 1773—85. Ppb. m. Titel.

Plouquet, G. G., initia bibliothecae medico practicae realis sive repertorium med. pract. et chir. reale. 8 Tom. 4. Tüb. 1793. Ppb. m. Titel.

Reil, J. C., Archiv f. d. Physiologie. 12 Bände. Halle 1796—1815. Hfrzb.

v. Rudtorfer, F. X. E., Armamentarium chirurgicum selectum, oder Abbildung der vorzüglichsten älteren und neueren chirurgischen Instrumente. 4. (Die Kupfer gr. Fol.) Wien 1817. Ppb.

Schmidt, M. J., Geschichte der Deutschen. 22 Bände, nebst 3 Supplementbänden. 8. Ulm 1778—1808. Ppb. m. Titel.

Smollet, T., the history of England. 8 Tom. 8. Basel 1794. Hfrzb.

Staats-Acten u. Urkunden. 1. bis 6. Band. 8. Stuttg. 1825—27. geh.

Thomassini, L., de vet. et nov. ecclesiae disciplina circa beneficia et beneficiarios acced. tract. benefic. Sguanini. 10 Tom. 4. Mogunt. 1787. saub. Hfrzb.

Tuschi, practicarum conclusionum juris etc. 9 Tom. in 5 Vol. Fol. Lugd. 1661. Prgmb.

Schneider u. Otto in Göttingen.

[669.] Folgende bedeutende Werke kann ich franco Leipzig zu dem dabei bemerkten Nettopreise gegen baare Zahlung in Preuß. Courant in mehreren Exemplaren liefern:

Clementis Alexandrini opera ed. Potter. 2 vol. Fol. Venetiis. Für 12. $\frac{1}{2}$.

Augustini op. ed. ord. Benedicti. 18 Vol. 4. Venet. 22. $\frac{1}{2}$.

Ugolini thesaurus antiquitat. sacrar. 34 vol. Fol. 136. $\frac{1}{2}$.

Martène et Durand, de ritibus sanctae ecclesiae. 4 Vol. Fol. 7 $\frac{1}{2}$.

Canciani leges Barbarorum. 5 Vol. Fol. 12 $\frac{1}{2}$.

Thorwaldsen opere. 2 vol. Rom. Fig. 15. $\frac{1}{2}$.

Classici ital. del sec. XVIII. 136 vol. 8. 160. $\frac{1}{2}$.

Hieronymi, Sti., opera ed. Vallesius. 15 Vol. Fol. Venet. ed. optima. 27. $\frac{1}{2}$.

Berlin, den 10. Febr. 1836.

G. Sinde.

[670.] Bei H. Wohl in Prag ist zu haben:

Fallersleben (Hoffmann von), Merigarto. Bruchstück eines bisher unbekannten deutschen Gedichtes aus dem 11. Jahrhundert. gr. 8. Mit 1 Facsimile. Prag 1834. Belinp. 8. $\frac{1}{2}$. Mit $\frac{1}{2}$ Provis. für fest.

Bestellungen übernimmt Herr J. A. G. Weigel in Leipzig.

[671.] Bei Hermann Wohl in Prag ist in herabgesetzten Nettopreisen zu haben:

Meß-Kataloge vom Jahre 1804—1806, 1808—1822, 1824—31 und Östermäßje 1833. Statt ungeb. 28. $\frac{1}{2}$ 22. $\frac{1}{2}$. für 6. $\frac{1}{2}$ 16. $\frac{1}{2}$.

Dietrich's Lexicon der Gärtnerie und Botanik. 10 Bde. 2—3, sammt Nachträgen, 10 Bde., zus. 20 Hlbfrzbde. 8. Br. 824. ganz neu. Statt 60. $\frac{1}{2}$ für 27. $\frac{1}{2}$.

Gerstner's Mechanik. 3 Bde. Text und 3 Bde. Kupfertafeln. br. in Umschl. Prag 1832. Statt 24. $\frac{1}{2}$ für 12. $\frac{1}{2}$.

Hansl, Jesus der Weltheiland, oder die heil. Evangelien für Sonn- und Festtage, mit bildl. Darstell. durch Kupf. und Erklär. zum öffentl. Schulgebr. für Prediger, Lehrer und Hausväter. 2. Ausgabe. 3 Bde. gr. 8. Mit 99 Kupfern und 1 bildl. Darstell. von Jerusalem. Prag 1833. Statt 5 fl. für 2. $\frac{1}{2}$ 30 kr. netto.

Fauler, Gesetze, Verordn. und Vorschriften für die Polizeiverwaltung im Kaiserth. Österreich vom Jahre 1740 bis 1825. 4 Bde. statt 12 fl. für 3 fl. 30 kr. netto.

[672.] Vergünstigung für Sortimentshändler!

Die 7. u. 8. Liefl. von

Bickelmann's allg. deutschen Kochbuche konnte erst gegen Ende v. J. erscheinen, wo fürs Publicum der unverdrossliche Ladenpreis von 1. $\frac{1}{2}$ 18. $\frac{1}{2}$. eingetreten; um nun mehrern Anfragen deshalb genügend zu begegnen, werde ich dasselbe

bis ult. April d. J. für 1. $\frac{1}{2}$ baar meinen Herren Collegen ablassen. Der Ladenpr. auf Rechnung bleibt 1. $\frac{1}{2}$ 18. $\frac{1}{2}$. ord.

O. M. Nauwerck in Zittau.

[673.] Berichtigung eines Preises.

In den Abdrücken der Anzeige meines neuen Verlages, Börsenbl. 1837 Nr. 9, ist der Preis von Spies, XII Wandtafeln auf Parodeckel gezogen, irrig zu 1. $\frac{1}{2}$ 12. $\frac{1}{2}$. angegeben, sie kosten 2. $\frac{1}{2}$. netto.

Gießen, Febr. 1837.

G. S. Seyer, B.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[674.] Huber u. Co. in St. Gallen suchen:

1 billiges für vollständig garantiertes Exemplar der österreichischen militärischen Zeitschrift von 1811—1836, wo möglich gebunden, jedoch ganz gut conditioniert.

1 Geschichte des Feldzugs von 1799 in Deutschland u. d. Schweiz v. Erzherzog Carl. 2 Thle. mit Atlas. Deutsch.

1 Grundsätze der Strategie, erläutert durch die Geschichte des Feldzugs von 1796 in Deutschland v. gleichem Verfasser. 3 Thle. mit Atlas. Deutsch.

[675.] Die J. C. Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sucht unter vorhergehender Preisangabe:

1 Luther's Werke, herausg. von Walch. 24 Bde. 4. Halle, Gebauer.

[676.] Wilhelm Appel in Kassel sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Goethe's Werke. Wiener Ausgabe. 1818. 17. Band und Folge. Fehlt bei Gotta.

[677.] C. Schünemann in Bremen sucht;

1 Conversations-Lex. 7. Aufl. zu einem billigen Preise, bittet aber um vorherige Anzeige desselben.

[678.] R. F. Köhler in Leipzig sucht:

1 Rätselberger, Badereise, z. herabges. Preise. Fehlt bei Mar u. Comp.

[679.] J. W. Heyer's Hofbuchhandlung (G. Sonnhaus) in Darmstadt sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Blumauer's Werke. Tasch. Ausg. 1. Königsberg.

1 Reuss dispensatorium universal. Tom. I. 1791.

1 Nintemeier, Gesetzbuch. 1—3. Band. (Sander in B.)

[680.] Die Ernst Schultze'sche Buchhandlung in Celle sucht billig:

1 Leibrock, Aranzo. cpl.

1 Genlis, les petits emigrés. cpl. wenn auch schon gebraucht.

- [681.] H. v. Ritter in Arnsberg sucht unter vorheriger Preisangezeige:
- 1 Testamentum, novum, graece et latine c. Schott. Leipzig.
 - 1 Bischöfliche, ausgewählte Schriften. Taschen-Ausg. **15. 16. 18. 21.** Bändchen apart. Aarau, Sauerländer.
-
- [682.] Ludwig Kohnen in Köln sucht und bittet um Preisangezeige:
- 2 Erpl. Kunstblatt (Göttingen). Jahrg. 1820 bis 1836 incl.
-
- [683.] Die Arnold'sche Buchhandlung in Dresden sucht:
- 1 Jahrgang 1828 vom Auslande, bittet aber um vorherige Angabe des Preises.
-
- [684.] E. Dingeldey sucht unter vorheriger Preisangezeige:
- 1 J. W. Imhofii notitia S. R. J. procerum. Tüb. 1732.
 - 1 — genealogia viginti illustrium in Italia familiarum. Amst. 1710.
 - 1 — historia Italiae et Hispaniae genealogica. 1701.
 - 1 — corpus historicae genealogicae Italiae et Hispaniae. Norimb. 1702.
 - 1 J. G. Biedermann's Geschlechts-Register d. unmittelb. Reichs-Ritterschafts-Orts Altmühl. Bair. 1748.
 - 1 — — d. Orts Baunach. Bair. 1747.
 - 1 — — = Gebüsch. Bamberg 1747.
 - 1 — — = Ottenwald. Gulmbach 1751.
 - 1 — — = Rhön. Werra 1749.
 - 1 — — = Steigerwald. Bamberg 1748.
-
- [685.] Mayer u. Comp. in Wien suchen:
- 1 Frank, medicin. Polizei. 5. Bd. (Fehlt bei Göttingen.)

- Tausch - Anerbietungen und Gesuche.**
- [686.] Englische medicinische Journale.
Gegen brauchbare Artikel in Tausch, oder gegen baar, offeriren wir:
The London medical and surgical Journal 1. Jan. 1833 bis 1. Jan. 1834 (circa 20 fl.) netto 6 fl.
The medico-chirurg. review. 1. Oct. 1832 bis 1. Oct. 1834 (circa 20 fl.) netto 6 $\frac{2}{3}$ fl.
The Edinburgh medical and surgical Journal. 1. Jan. 1833 bis 1. Jan. 1835 (circa 20 fl.) netto 6 $\frac{2}{3}$ fl.
The London medical Gazette. 1. Jan. 1833 bis 1. Oct. 1834 (circa 30 fl.) netto 9 $\frac{1}{3}$ fl.
The Lancet. 1. Jan. 1833 bis 1. Oct. 1834 (circa 32 fl.) für 10 fl. netto.
The London medical and physical Journal. 1. Jan. 1833 bis 1. Oct. 1833 (circa 9 fl.) für 3 fl. netto.
Ferner:
Encyclopädisches Wörterbuch der medicin. Wissenschaften. Berlin, bis 1837, Band 1—14 (mehr ist noch nicht erschienen) Hfrzbd. neu 21 fl. netto.
Berlin. *List u. Klemann.*
-

Übersetzungs-Anzeigen.

- [687.] Übersetzungs-Anzeige.
Binnen Kurzem erscheinen deutsche Bearbeitungen von:
Les amours d'un Poète p. Touchard la Fosse. 2 Tom.

Chroniques du Palais-Royal. 1. 2. Madame de Parabère.
Leipzig, 15. Febr. 1837. *Lit. Museum.*

[688.] In unserm Verlage erscheinen Übersetzungen von:
Zulmida, a Tale of Sicily, by Dr. Morier. 3 vols.
The Gamblers Dream, or Satan and his Peers, a Novel.
3 vols.
Braunschweig, 10. Febr. 1837.
Friedr. Vieweg u. Sohn.

[689.] Übersetzungs-Anzeige.
Der erste Band der vor mehreren Monaten angekündigten Ausgabe von
Cuvier, Anatomie comparée etc.
nach den Kupferbogen übersetzt von
Dr. Duvernoy,
ist unter der Presse und wird spätestens Ende März versandt.
Dies zur Nachricht für diejenigen meiner Herren Collegen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen.
Stuttgart, 10. Februar 1837.
Söffmann'sche Verlagsbuchhdlg.

[690.] Im Verlage des Unterzeichneten wird von
Cooper, recollections of Europa
eine deutsche Übersetzung erscheinen.
Braunschweig, den 14. Febr. 1837.
G. C. L. Meyer sen.

Vermischte Anzeigen.

[691.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich neben meiner Buchhandlung in Berlin ein Fiktialgeschäft in Büllenhau errichtet und mich mit der Darnmann'schen Buchhandlung dahin gesellt habe, daß ich diejenigen Fortsetzungen, welche Lieferungs- oder bandweise berechnet werden, für meine Rechnung zu liefern übernehme, was die verehrlichen Verlagshandlungen gefälligst in ihren Continuationslisten vormerken wollen. — Gleichzeitig bitte ich bei Versendung von Neuigkeiten an mich auf mein neues Etablissement, welches vorläufig keines besondern Conto bedarf, Rücksicht zu nehmen.
Berlin, den 6. Februar 1837.

Albert Eyffenhardt.

[692.] Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Herr A. Hirschwald hierselbst hat in Nr. 7 u. 8 des Börsenblattes eine von dem Privatgelehrten C. F. Rauer herausgegebene juristische Zeitschrift, unter dem Titel „Central-Blatt“ angekündigt, und die resp. Buchhandlungen gebeten, dasselbe an ihre zeitherigen Abonnenten der früher bei Ed. Brandenburg, seit 1835 aber in meinem Verlage erschienenen „juristischen Zeitung“, als Fortsetzung zuzuschicken.

Wiewohl ich durch die Zeitungen und besondere Erlasse angezeigt habe, daß der 6. Jahrgang, überhaupt die Fortsetzung meiner „juristischen Zeitung“ erscheint, und nur die Ausgabe derselben, durch den plötzlich eingetretenen Redactionswechsel um etwas verzögert, erst am 18. d. M. statt finden kann,

so halte ich es doch, um jeder Irrung vorzubeugen, für Pflicht, den Stand der Sache näher bekannt zu machen, und die Anzeigen des Herrn Hirschwald zu widerlegen. — Ich hatte nämlich den Privatgelehrten Rauer zum Redacteur meiner juristischen Zeitung, derselbe fand sich aber aus nur ihm bekannten Gründen veranlaßt, am 31. December v. J., nachdem er sich schon vor längerer Zeit die Concession zur Herausgabe einer andern Zeitschrift, des oben erwähnten Central-Blatts, bei der Ober-Censur-Behörde verschafft hatte, die Redaction meiner Zeitung plötzlich aufzugeben, und angeblich als Fortsetzung derselben sein neues Blatt im Verlage des Herrn Hirschwald anzukündigen. Da Herr Hirschwald (nach eigener Aussage) zur Zeit nicht davon unterrichtet war, daß die juristische Zeitschrift mein begründetes Eigenthum ist, glaubte derselbe das Erscheinen der Fortsetzung sei von dem Herrn Rauer abhängig und sandte die obige Anzeige zur Insertion in das Börsenblatt. Während dessen setzte ich den Herrn Hirschwald von der Lage der Sache in Kenntniß und überzeugte ihn, daß das Central-Blatt wohl ein für sich bestehendes Werk, aber nicht eine Fortsetzung meiner Zeitung sein könne; derselbe gab mir auch hiernach (am 20. Januar a. c.) sein Ehrenwort, daß er bei ferneren Anzeigen in Betreff des Central-Blattes weder meiner Zeitung, noch meiner Firma erwähnen, überhaupt sich jeder Anzeige, welche die Gewinnung meiner Abonnenten für sein neues Unternehmen zum Zweck hat, enthalten wolle; dennoch befindet sich in dem am 24. u. 27. Januar erschienenen Börsenblatte die vorerwähnte Anzeige. Herr Hirschwald mag sein Benehmen rechtfertigen, wenn er es vermag, und meine Herren Collegen mögen nach der vorstehenden wahren Darlegung des Sachverhaltnisses selbst beurtheilen, ob es sich mit der Handlungweise eines Ehrenmannes verträgt, wenn Herr Hirschwald meine Verlegenheit benuhend fortfährt, durch ähnliche Annونzen (wogegen ich zwar bereits gerichtliche Schritte gethan habe) die Abonnenten meiner Zeitung zu täuschen, und auf diese Weise für sein neues Unternehmen zu gewinnen sucht, und meinem ehemaligen Redacteur, dem Privatgelehrten Rauer, zu einem Verfahren wie gegenwärtiges hülftreiche Hand leistet.

Berlin, den 4. Februar 1837.

Th. Brandenburg sen.

[693.] Es ist wahr, daß ich, als Friedliebender, dem Herrn Brandenburg auf dessen Wunsch am 20. Januar das Versprechen gegeben habe, in keiner künftigen Anzeige meines juristischen Central-Blattes, weder seinen Namen noch sein früheres Verlags-Verhältniß zum Herrn Rauer zu erwähnen; ferner, daß ich meine in Nr. 7 und 8 dieses Börsenblattes den noch gestandene Anzeige bereits am 2. Januar dem Herrn Liebeskind zur sofortigen Besorgung an die läbt. Redaction mit Post abgeschickt hatte. Auf eine mit unerklärliche Weise kam sie demselben aber erst den 17. Januar zu und wurde den 18. zur Insertion abgegeben, was die verehrl. Redaction und Herr Liebeskind bereits schriftlich bezeugt haben.

Berlin, den 7. Febr. 1837.

Aug. Hirschwald.

[694.] Zur gefälligen Beachtung.

Es ist schon oft und wiederholt der Fall eingetreten, dass Verleger, welche ihre neu erschienenen, ins Gebiet der Philologie und Pädagogik einschlagenden Werke zur Beurtheilung in Jahn's Jahrbücher etc. einsenden, sich der Firma des Unterzeichneten, oder der der **Expedition der Jahrbücher etc.** bedienen und solche auf diese Weise facturiren, folglich mich dafür belasten. —

Je weniger mir es an Veranlassung fehlte, gegen diese Maassregel privatlich zu protestiren, um so mehr sehe ich mich genötigt, es auch auf diesem Wege und zwar mit der 4^{ten} Jahrgang.

Bemerkung zu thun: hinsüro dergleichen für den Zweck der Beurtheilung einzusendende Werke mit der Aufschrift:

„An die Redaction der Jahn'schen Jahrbücher etc.“ „Werke zur Beurtheilung“

zu versehen. Da die Berücksichtigung dieses billigen Wunsches Ihr eigenes Interesse betrifft, wenn die Sendungen nicht zurückgehen sollen, so darf ich hoffen, dass Sie solches zu beachten die Güte haben werden.

Leipzig, Februar 1837.

B. G. Teubner.

[695.] Erklärung in Bezug auf das Circulair der Belgischen Buchhandlung vom 12. Februar.

Wir müssen uns billig darüber wundern, wenn die Belgische Buchhandlung, welche so häufig es in ihrem Interesse erachtet hat, Brüsseler Ausgaben solcher Verleger, deren Artikel vorzugsweise von andern hiesigen Handlungen, zum Theil auch von uns, debüttirt werden, zu einem niedrigeren Preise dem Publicum anzukündigen, als der war, zu dem eben jene vorzugsweise mit dem Debit derselben sich befassenden Buchhandlungen sie lieferten, jetzt vor dem Forum der buchhändlerischen Welt sich beschwert, daß wir den Buchhandlungen (nicht dem Publicum) einen höheren Rabatt bei den vorzugsweise von ihr debüttirten Wahlen'schen Ausgaben offerirt haben. Wir müssen uns wundern, sagen wir, wenn Herr Ch. de Bowen dies thut, der auf eine wegen solcher Preisherabsetzung ihm gemachte Vorstellung uns erklärte: „Je me contente, comme vous le savez, d'un très petit bénéfice. Si vous faites des prix plus élevés que moi, pour quoi m'en faire un réproche.“

Wir wollen die „Verbindungen“ der Belgischen Buchhandlung nicht, wie sie sagt, „untergraben“, wenn gleich Herr Ch. de Bowen sich nicht scheute, uns, ehe an eine derartige Offerte zu denken war (am 17. Dec.), unumwunden schriftlich zu erklären, daß, wenn wir Wahlen'sche Ausgaben kommen ließen und sie mit unserer Firma ankündigten „alors je prendrais toutes les mesures possible avec mon second concurrent, Mr. F., pour étouffer une troisième concurrence dès sa naissance.“

Solches Benehmen werden deutsc̄e Buchhändler zu würdigen wissen!

Es ist ganz gleichgültig, ob wir die von uns angekündigten Artikel der Herren Ad. Wahlen & Co. von diesen direct beziehen oder nicht; und daß diese Herren erklären, was wir nie in Abrede gestellt haben: daß wir ihre Ausgaben nicht von ihnen direct beziehen, sagt nur, daß wir einen Commissionnaire in Brüssel haben, und wenn dieser, eine auch in Deutschland bekannte und geachtete Handlung, uns Brüsseler Neuigkeiten zu einem vielleicht niedrigeren Nettopreise liefert, als der ist, zu welchem die Belgische Buchhandlung von den Herren Verlegern direct bezieht, so scheint dies nur von einer Unsolidität des Brüsseler Handels mit Nachdrücken zu zeugen und läßt der Vermuthung Raum, daß der Brüsseler Verleger dem dortigen Buchhändler niedrigere Preise gewährt, als dem ausländischen Buchhändler.

Warum nennt die Belgische Buchhandlung den Nettopreis nicht, für den die Bücher bezogen werden, sofern sie uns den Vorwurf zu niedriger Berechnung machen möchte? Ob wir uns zu wenig bezahlen lassen, wenn wir 10% netto. für einen Band dieser Ausgaben notiren, der in Brüssel in der Regel mit 1 Franc netto berechnet wird, mögen die deutschen Buchhandlungen beurtheilen.

Hier nach läßt sich denn leicht ermessen, ob wir etwa blos zum Schein „auf Kosten“ der Belgischen Buchhandlung etwas versprochen haben, was wir „nicht halten können“, wie wir denn faktisch für diesen Preis die Bücher geliefert haben und liefern.

Seit unserer früheren Mittheilung ist der Nettopreis neu erscheinender Werke in den Wahlen'schen Ausgaben um 20 c. erhöht; wir notiren daher auch bei später erschienenen Werken den Band ebenfalls etwas höher, mit 12 fl. netto.

Schliesslich sei uns noch eine Bemerkung vergönnt. Um dem buchhändlerischen Publicum Deutschlands, welches sich glücklicherweise um die verschiedenen Nachdrucks-Institute Belgien's und deren Firmen zu bekümmern nicht nöthig hat, die Ausgaben genau zu bezeichnen, welche wir à 10 fl. netto pro Bändchen öffneten, erwähnten wir, daß die Belgische Buchhandlung diese Ausgaben bisher debitirt habe. Wir sind weit entfernt, dadurch die Meinung erzeugen zu wollen, daß wir uns dem Vertriebe der Artikel der Herren Wahlen & Co. auf hiesigem Platze von jetzt ab vorzugsweise widmeten, sie ausschliesslich debitirten, nein, wir widmen uns vorzugsweise nur dem Debit französischer Originalausgaben und thun, was wir können, um deren Absatz zu befördern. Aber wir liefern auch Brüsseler Nachdrücke, und zwar aller dortigen Verleger, und müssen diese liefern, weil sie leider ein unzertrennlicher Bestandtheil des französischen Buchhandels in Deutschland geworden sind.

Leipzig, 17. Februar 1837.

Avenarius u. Friedlein.

[696.] Erklärung.

Da sich einige Handlungen zu der Anzeige veranlaßt gefunden haben, daß sie die von mir im December v. J. in alter Rechnung expedirten Fortsetzungen von Oken's Naturgeschichte nur für neue Rechnung geliefert ansiehen wollen, so dient darauf ein für allemal als Erwiderung, daß ich mir von Niemandem die Bedingungen, unter denen ich mein Eigenthum, d. h. meinen Verlag, zu verkaufen habe, vorschreiben lasse, und ich wiederhole hier für die Wenigen, welche es angeht, die in meinem so eben mit dem Rechnungsauszuge versendeten Circulaire univideturlich aufgestellten Bedingungen:

- 1) Verlange ich zur Östermesse reinen Abschluß und entweder volle Zahlung des Saldo ohne Uebertrag, oder doch freie Disposition über die Posten, welche mir als „Ueberträge“ Östermesse nicht bezahlt werden.
- 2) Fortsetzungen, welche bis Ende Decembers fertig sind, stelle ich in alte Rechnung; wo hingegen Neuigkeiten vom 1. Decbr. an, verlangte Artikel vom 1. Jan. an in neuer Rechnung versendet werden.
- 3) Disponenden gestatte ich gern, nur nicht bei Continuationen, deren Auflage sich alle Jahre ändert.

Wer dessen ungeachtet die Annahme dieser Fortsetzungen in alter Rechnung verweigern sollte, beliebe sie mir unter Nachnahme der dafür ausgelegten Fracht sofort zu remittieren und im Fall späteren Bedürfens dann gegen baar zu bezahlen; unsere anderweitigen freundschäflichen oder Geschäfts-Verhältnisse sollen meinerseits dadurch keineswegs gestört werden.

Stuttgart, im Januar 1837.

Söffmann'sche Verlags-Buchhandlung.

[697.] Von

Französischer Literatur,

sowohl Brüsseler als Pariser Ausgaben, neu und alt, halte ich ein grosses Lager und besorge sie auch von den Orten, wo sie erscheinen, zu möglichst billigen Bedingungen.

Berlin, 7. Febr. 1837.

A. Asher.

Zur Nachricht.

Meine beiden Handlungen zu Posten und Bergwerkg werden wie bisher mit Büchern (mit Ausnahme des Berliner Verlags) durch mein hiesiges Geschäft assortirt; Musicalien und Kunssachen sind ihnen jedoch fortwährend auf eigenes Conto direct zu liefern.

Berlin, am 15. Februar 1837.

E. S. Mittler.

[698.] Unterzeichnete geht zu Anfang des künftigen Monats nach Italien und Spanien und erbietet sich zur Ausführung an ihn gelangender Aufträge.

Berlin, 10. Februar 1837.

G. Hincke.

[700.] Denjenigen verehrl. Handlungen, welche die „Alpenrosen für 1837“ auf ihre Verlangzettel nicht erhalten, sei zur Entschuldigung gesagt, daß ich theils nicht genug Exemplare hatte, um alle zu effectuiren, theils mir erst die Zettel im Januar d. J. zukamen, nach welchem sich kein bestimmter Absatz mehr hoffen ließ; doch habe ich alle Handlungen für das nächste Jahr vorgemerkt und werde hiernach meine Versendung richten, deshalb ersuche ich diejenigen, welche noch nichts verlangten, es für das Jahr 1838 zu thun, da ich kein Exemplar unverlangt versende.

Karau, im Februar 1837.

J. J. Christen.

[701.] Beck und Fränkel in Stuttgart bitten um Zusendung von

2 Ex. Auctionskatalogen.

[702.] Zu Insertion

Ihres Verlages für hiesigen Ort empfehle ich Ihnen das seit Anfang d. J. bei mir erscheinende, hier und in der Umgegend viel gelesene Localblatt, „der Bienenkorb“, welches jede Mittwoch erscheint.

Ich berechne Ihnen die gespaltene Zeile nur mit 6 fl. in laufender Rechnung.

Diejenige Firma von den beiden hiesigen Sortimentsh. Schöps'sche Buchh. oder Wirt, welche Sie dabei genannt wissen wollen, bitte ich jedesmal genau anzugeben.

Bittau.

O. M. Nauwerk.

[703.] Für Verleger von englischen und französischen Schriften, namentlich von Grammatiken und Wörterbüchern, desgleichen von Zeichnungsbüchern (besonders grösseren) und Landkarten wird es vortheilhaft sein, mir 1 Exemplar derselben à cond. einzusenden, da ich für deren Absatz mit Nutzen wirken kann.

Gustav Billig in Chemnitz.

[704.] Ein gut rentirendes Verlagsgeschäft im Preise von 10—12000 fl. wird zu kaufen gesucht. Verkausslustige werden gebeten, ihre Offerten unter Chiffre W. A. an die Serig'sche Buchhandlung gelangen zu lassen.

[705.] Für eine ältere Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit einer Musikalien- und Papierhandlung, ingleichen mit einer neuen und wohl-assortirten Buchdruckerei, in einer lebhaften Stadt Norddeutschlands, mit 20,000 Einwohnern, einer Universität, einem sehr frequenten Gymnasium und bedeutender Landschaft, wird unter sehr vortheilhaftem Bedingungen ein Käufer gesucht. Anmeldungen bittet man unter der Adresse J. M. an die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig gelangen zu lassen.

[706.] Geschäfts - Aussichten.

In zwei preussischen Provinzialstädten, welche in verschiedenen Kreisen, aber nahe bei einander liegen, sind 2 Buchdruckereien, 2 lithographische Institute, 1 Leihbibliothek, 2 Concessionen zum Buchhandel mit allen Nebenzweigen, der Verlag von 2 vielgelesenen Kreisblättern, und außerdem ein kleiner, aber höchst lucrativer Verlag von mehreren Journals, belletr. und populären Schriften, nebst einem wohleingerichteten Haus und Garten zusammen recht billig zu verkaufen.

Abgesehen davon, daß sich das Einbringen dieses Geschäfts bei unsichtiger Thätigkeit außerordentlich vergrößern läßt, denn junge Kräfte finden ein großes weites Feld für Speculationen, so ist schon bei dem jetzigen Standpunkte dieser Handlung der Kaufpreis ein ungewöhnlich billiger, indem er nur den 3-4fachen Werth einer jährlichen Netto-Einnahme beträgt. Zahlungsfähige und directe Träger erhalten auf portofreie Briefe unter Adresse: R. F. eine ausführlichere Nachweisung durch A. Frohberger.

[707.] Eine Leihbibliothek von 1025 Bänden, wo von circa 800 zwar alt und schon gebraucht, jedoch noch sehr gut gehalten und in Pappe gebunden, die übrigen Bände aber neu und davon 125 broschirt und 65 in Pappe, gebunden sind, ist für den festen, sehr billigen Preis von 225 f. zu verkaufen. Sämtliche Bücher sind mit grünen Etiquettes versehen und nummeriert, so daß diese Bibliothek sofort in Circulation gesetzt werden kann.

Auch er hält der Käufer 500 elegant gedruckte Kataloge gratis.

Kataloge beliebe man zu verlangen von

Ludwig Schreck in Leipzig.

[708.] Commiss gesucht.

Ein junger Mann, der 4 bis 5 Jahre in einem lebendigen Sortimentsgeschäft gearbeitet hat, eine leserliche, deutliche Handschrift hat, Schulkenntnisse besitzt, einen sittlichen, moralischen Lebenswandel führt, etwas französisch spricht und mit dem besten Willen an seiner Fortbildung arbeitet, kann sogleich eine annehmliche Stelle finden, wenn er obige Eigenschaften, durch das Zeugniß eines achtbaren Principals, und daß er treu und zuverlässig sei, documentiren kann. Näheres durch die Exp. des Börsenblattes unter A. L. in G.

[709.] Stellen - Gesuch.

Ein junger Mann von 19 Jahren, welcher in einer Sortiments-handlung gelernt und seit Michaelis 1836 in derselben als Gehülfe arbeitet, wünscht seine bisherige Stelle mit einer

andern zu vertauschen. — Sowohl über seine Brauchbarkeit als auch über seinen Charakter kann er die besten Beugnisse beibringen, und es wird auf gefällige Anfragen von seinem seitherigen Principal besondere Auskunft über ihn ertheilt werden.

Geneigte Anträge unter K. Z-t. befördert Herr J. A. Barth in Leipzig.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 12-18. Februar 1837,	
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:	
Abraham's a St. Clara sämmtliche Werke. 39. u. 40. Heft. gr. 12.	
Passau, Winkler	8fl
Unleitung zum Anbau der Runkelrüben, mit besond. Berücksichtigung der Zuckerfabrikation ic. gr. 8. Hannover, Hahn	6fl
Anzeiger, litterar., für christl. Theologie und Wissenschaft überhaupt. Von Tholuck. 1837. gr. 4. Halle, Anton	n. 3fl
Archiv der Pharmacie, von Brandes. 1837. gr. 8. Lemgo, Meyer n. 6fl	
Aristotelis Politicorum libri VIII. ad recens. Imm. Bekkeri recogn.	
Edid. Dr. Stahrius. I. 2. 4maj. Lipsiae, Focke	1fl
Barth, civilistisches Promptuarium. 1. 2. gr. 8. Augsb., Schlosser	8fl
Bemerkungen zu der Schrift über die suspend. Gefäße in der Provinz Ostfriesland. gr. 8. Hannover, Hahn	2fl
Berghaus, allgemeine Länder- und Völkerkunde. 2. Liefl. gr. 8. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchh.	9fl
Bericht, aml., üb. d. Versamml. deutscher Naturforscher u. Aerzte zu Jena im Sept. 1836. Mit Facsim. u. Abbild. gr. 4. Voigt in W. 1. fl	
Beweis aller Beweise, daß die Juden nicht emanzipirt zu werden verdienen ic. gr. 12. Grimma, Verlags-Comptoir	n. 8fl
Bibliothek, kleine, für praktische Landwirths. 2. Liefl.: Rohrlins Rathgeber. 2. Heft. N. Ausg. 8. Berlin, Henmann	8fl; einzeln 12fl
Bilderbibel für die Katholiken. 14. Liefl. 4. Leipzig, Baumgärtner	4fl
— Haus- u. Familien-, 10. Liefl. gr. 4. Stuttgart, Meissler	4fl
Billerbeck, Wörterbuch zu den Lebenebeschreibungen des Cornelius Nepos. 4. Aufl. gr. 8. Hannover, Hahn	6fl
Binterim, 12 Reden bei der Feierlichkeit der ersten h. Communion der Kinder. Neue Ausg. gr. 8. Köln, Du Mont-Schauberg	16fl
Blasius, Handwörterbuch der gesammten Chirurgie u. Augenheilkunde. II. 1. gr. 8. Berlin, Th. Enslin	n. 1fl 12fl
Brandis, über Leben und Polarität. gr. 8. (Berlin, Reimer)	n. 12fl
Bronner, der Weinbau in Süd-Deutschland. 4. Heft: Der Weinbau im Königreiche Württemberg. gr. 8. Heidelberg, Winter	n. 16fl
Burmeister, zoolog. Hand-Atlas. 3. Liefl. Fol. Berlin, Reimer	n. 1fl
Ciceronis Tusculanarum disputationum libri V. cum Commentario edid. Moser. Tom. III. 8maj. Hannoverae, Hahn	2fl
Conradi, Unsterblichkeit u. Wiederschen. 8. Mainz, Kupferberg	16fl
Cornelius Nepos de vita excell. imperatorum. Cura Billerbeckii. Acced. Lexicon. Edid. III. 8maj. Hannoverae, Hahn	3fl
Daub, Heimathliches in Predigten. 8. Essen, Bädeker. geh.	20fl
Euripides' Werke, verdeutsch't von Fr. H. Bothe. 1. Bd. 1. u. 2. Heft. Neue Ausg. letzter Hand. gr. 8. Mannheim, Löffler	n. 16fl; Schreib. n. 1fl
Freyer, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde. 35. Heft. Mithillum. Kupf. 4. Augsburg, Kollmann	n. 22fl
Fritzmann, Beschreibung bewährter Koch- u. Erwärmungsapparate, Dosen u. Oehl-Lampen. gr. 8. Pilsen, Reiner & Schmid. geh. n. 16fl	
Fürstenthal, Repertorium über sämmtliche das Kirchen und Schul Verfassungs-, Verwaltungs- und Polizei-Wesen betreffende Verordnungen. 8. Neisse, Hennings	n. 1fl 12fl
Gefäße, die suspendirten, in der Provinz Ostfriesland. Bemerkungen hierüber. gr. 8. Hannover, Hahn	4fl
Gelpke, populäre Himmelskunde. 5. Aufl. Mit 8 Kupfertaf. 8. Ebd. 1½ fl	
Gemälde, die vorzügl., der Königl. Galerie in Dresden, auf Stein gezeichnet. von Hanstaengl. 5. Hft. Imp.-Fol. Rud. Weigel n. 5fl; n. 6fl	
Gesangbuch, christliches, für Schulen. gr. 8. Hannover, Hahn	7fl
Gistl, Beschreibung des Skeletes des dreistreif. Nachtäffers. (Nyctipithecus trivirgatus.) gr. 8. Leipzig, Avenarius u. Friedlein	n. 6fl
Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. 3 Thle. 2. Aufl. 8. Berlin, C. H. Jonas. Belinp. geh.	n. 5fl 8fl

- Grunert, Elemente der Differential- u. Integralrechnung. 2. Thl. Integralrechnung. gr. 8. Leipzig, Schwicker 1. f. 4*fl*
Hansemann, die Eisenbahnen und deren Aktionäre in ihrem Verhältnis zum Staat. gr. 8. Halle, Renger; Leipzig, Volkmar 21*fl*
Harrys, das Kaiserbuch. Erinnerungen an Napoleon und die große Armee. gr. 8. Weimar, Voigt. geh. 18*fl*
Hausfreund, der christliche, redigirt vom Pfarrer Richter. 1837. Mit 52 Bignetten. gr. 8. Frankfurt, Brönnner 18*fl*
Hecht, die Zeichen an d. Sonne, als bedenkliche Vorboten übler Schicksale der Erde u. ihrer Bewohner. gr. 8. Weimar, Voigt. geh. 8*fl*
Hecker, die Indicationen der Steinzertrümmerungsmethode. gr. 8. Freiburg, Gebr. Groos. br. n. 8*fl*
Hermann von Hermannsthal, mein Lebenslauf in der Fremde. (Gedicht.) 8. Freiburg, Fr. Wagner. geh. 22*fl*
Hessemer, Arabische und Alt-Italienische Bau-Verzierungen. 1. Hft. 3. gr. Fol. Berlin, Reimer n. 2*fl*
Holst, die Todesstrafe aus dem Standpunkte der Vernunft u. d. Christenthums betrachtet. gr. 8. Berlin, Reimer 1*fl*
v. Hommer, von der Buße. 7. Fasten-Reden. Herausg. u. m. dessen Lebens-Uhris begleit. von Siegl. 8. Köln, Du Mont-Schauberg 10*fl*
Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniß, Pferdehandel ic. von S. v. Dennecker, auf 1837. 12. Weimar, Voigt. br. 14*fl*
Jahrbücher, Frankfurter. 9. Bd. gr. 4. Brönnner 2*fl*
Jeanjean's Predigten. 6. Thl. — Geheimnissreden. 2. Ausg. gr. 8. Straßburg, Lévrault 1*fl*
Karte, topographische, d. Lombardey u. Venedig, vom k. k. Generalquartiermeister-Stabe. 23 Bl. Imp.-Fol. Wien, Artaria u. Co. n. 35*fl*
Kern d. deutschen Sprachlehre, für Schüler. 8. (Leipzig, Fort) n. 2*fl*
Kirchen- und Schulblatt, protestantisches, für das Elsass. 4. Jahrg. 1837. gr. 8. Straßburg, Lévrault n. 2*fl*
Kirchner, das Ludwigsbad bei Wipsfeld in naturhistor. u. medicinischer Beziehung dargestellt. gr. 8. Würzburg, Strecker 8*fl*
Koch-Buch, vollständiges, für Stadt u. Land, für Deutsche, Franzosen u. Engländer. 2. Thle. gr. 12. Heidelberg, Oßwald 1. f. 4*fl*
Lavater's sämmtl. Werke. 10. Lief. gr. 8. Augsbg. (Leipzg., Meissner) 6*fl*
Literaturzeitg. f. Deutschlands Volkschullehrer. 1837. 4. Voigt i. W. 2*fl*
Löwenberg, die Verordnung vom 14. Dez. 1833 über d. Rechtsmittel der Revision u. Nichtigkeitsbeschwerde. gr. 8. Berlin, Nauck 1. f. 12*fl*
Luthers Schmalkaldische Artikel. Eine Jubelschrift. Herausg. von G. Schubring. 8. Dessau, Hofbuchdruckerei. geh. n. 4*fl*
Marheinecke, Betrachtungen über das Leben und die Lehre des Weltelöser. gr. 8. Berlin, Heymann 1*fl*
de Martius, genera et species Palmarum quas in itinere per Brasiliam annis 1817—1820 collegit. Fasc. VI. Cum 31 tabb. lith. Roy. - Fol. Monachii. (Lips., Fr. Fleischer.) Velinp. n. 22*fl* — Color. n. 43*fl*
Melodien zu Weitershausen's Liederbuch für deutsche Krieger etc. qu. gr. 16. Darmstadt, Heil n. 14*fl*
Mignet, das Kreosot in phys., chem., pharmaceut., medicin., techn. u. ökonom. Beziehung, von Martiny. gr. 8. Weimar, Voigt 12*fl*
Monhaupt, Taktik der reitenden Artillerie. gr. 8. Berlin, Reimer 1*fl*
Morier's sämmtl. Werke. I. 3. u. II. 1. Ayesha, die Jungfrau von Karls-Aus dem Engl. von Rhode. 12. Hanau, Edler 8*fl*
Nagler's Künstler-Lexicon. IV. 6. gr. 8. München, Fleischmann 9*fl*
Napoleon, dargestellt nach den besten Quellen von *r. 3. Lief. Mit 2 Stahlstichen. breit. gr. 8. Leipzig, Kollmann n. 8*fl*
National-Encyclopädie, Preußische, oder Wörterbuch alles Wissenswerthen aus d. Preuß. Vaterlande. 1. Lief. gr. 8. Magdeburg, Rubach 8*fl* — Sächs., 17. Lief. gr. 8. Leipzig, Meser 4*fl*
Naturgeschichte nach allen drei Reichen. Mit J. F. Naumann bearbeitet von Dr. H. Gräfe. 16. Heft. gr. 8. Eisleben, Reichardt 4*fl*
Ostermann, die gesammte Polizei-, Militair-, Steuer- u. Gemeindeverwaltung in Preußen. 4. u. 5. Lief. gr. 8. Goesfeld, Riese 1*fl*
Peters, Diesterweg's Urtheil über die wechselseitige Schuleinrichtung in Erwägung gezogen. gr. 8. Altona, Rue. geh. 10*fl*
Pferd, das, seine Zucht, Behandlung ic. mit einer Abhandlung üb. das Fuhrwesen. Nach dem Engl. von Herling. 2. Lief. gr. 8. Meissner 18*fl*
Plößner, Materialien für tief. Einblicke in d. alte Testam. u. d. rabbini. Schriften. 3. Bd.: Belehrungen ic. f. Israel. II. 1. gr. 8. Heymann 1*fl*

- Real-Encyclopädie, allgemeine deutsche, (Conversations-Lexikon.) XI. 2. gr. 8, Leipzig: Brockhaus. XI. 2. u. XII. 1. 2: n. 2*fl*
Reichthum, der, des Armen und die Armut des Reichen, überzeugt von v. Biedenfeld. 8. Weimar, Voigt 18*fl*
Religionen, die, der Welt. Mit Kupf. I. 11-19. gr. 8. Schlosser in A. 18*fl*
Romig, Zeittafeln der allgemeinen Geschichte. gr. 4. Stuttgart, Metzler, Velinp. geh. 1*fl*
Rönnenkamp, Beleuchtung des Diesterweg'schen Urtheils über die wechselseitige Schuleinrichtung. gr. 8. Altona, Rue. geh. 8*fl*
v. Roeser, üb. einige Krankheiten d. Orients. gr. 8. Schlosser in A. 20*fl*
Rothfelschen, die, ein Buch für Kind und Kindes-Sinn. Aus dem Engl. von M. Petri. Mit 4 Abbild. 8. Holzminden, Erdmann. geh. 20*fl*
v. Rudhart, Verzeichniss der historischen Denkwürdigkeiten des Unterdonaukreises. Lith. Imp.-Fol. Regensburg, Pustet n. 1. f. 16*fl*
Rufwurm, biblische Fragen an und für meine Confirmanden. 6. Aufl. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. 4*fl*
Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Schulen. 2. Hefte. qu. gr. 8. (Leipzig, Fort) n. 8*fl*
Sänger, der, am Rhein, oder neuestes Taschenliederbuch für fröhliche Vereine. 4. Aufl. 8. Mannheim, Löffler. geh. 6*fl*
Sanguin's prakt. franz. Grammatik. 20. Aufl. gr. 8. Sinner in C. n. 16*fl*
Schaffer, französ. Sprachlehre. 10. Aufl. gr. 8. Hannover, Hahn 1*fl*
Schauplatz, neuer, der Künste u. Handwerke. 9. Bd.: Das Ganze der Kleidermacherkunst. Von Heyder. 2. Aufl. 8. Weimar, Voigt 1*fl*
— derselb. 91. Bd.: Das Seiler-Handwerk. Von Wölfer. 8. Ebend. 20*fl*
— 92. Bd.: Die Lustfeuerwerkerei für Dilettanten. 5. Aufl. (12*fl*) — Der excellirende Lustfeuerwerker. Von Chertier. (8*fl*) 8. Ebend. 20*fl*
Schröter, elf Taufreden, nebst einer Trau- und einer Confirmationsrede. 8. Eisleben, Reichardt. geh. 8*fl*
v. Schubert, Altes und Neues aus dem Gebiet der innren Seelenkunde. 4. Bd. 8. Erlangen, Heyder 12*fl*
Schul-Bote, süddeutscher, eine Zeitschrift für Volks-Schullehrer. Bom. Pst. Stoh. 1837. gr. 4. Stuttgart, Bösl 1*fl*
Schulze, Lehrbuch der Judenbekehrungen. gr. 8. Leipzig, Weidmann 1*fl*
Seidlig, die Poesie und die Poeten in Österreich im Jahre 1836. 1. Bd. 8. Grimma, Gebhardt. geh. 1*fl*
Sölti's Gedichte. gr. 12. Berlin, Reimer. geh. 12*fl*
Spontini's Klagen über den Verfall der dramatischen Musik. gr. 12. Leipzig, Michelsen. geh. n. 6*fl*
Staats-Lexikon von v. Rotteck und Weller. IV. 2. gr. 8. Altona, Hammerich. geh. 12*fl*
Stern, der Lebensbaum. Angebinde für israelitische Confirmanden. 2. Thl. 8. Würzburg, (Strecker.) n. 20*fl*
Sternblumen. Kurze Gebete f. einfält. Christen. 12. (Leipzg., Fort) n. 1*fl*
Stiefel, die Erd- u. Mondsbahn durch eine einfache, noch nirgend von dieser Construction existir. Maschine ganz anschaulich dargestellt. — Tert. 2. Aufl. 8. Schw. Halle, Haspel n. 1*fl*; die Maschine kostet n. 4*fl*
v. Tiegerström, die bonae fidei possessio oder das Recht des Besitzes. gr. 8. Berlin, Reimer 1. f. 12*fl*
Ueber wahre Verdienstlichkeit. Nach Le Maître de Claville's auszüglich bearbeitet von Cremer. gr. 8. (Aachen, Hensen et Comp.) n. 21*fl*
Weith, Komilienkranz für das katholische Kirchenjahr. 1. Bd. gr. 12. Wien, Mayer u. Comp. geh. 1*fl*
Wolger, Lehrbuch der Geographie. 3. Kursus. Vergleich. Darstellung d. alten, mittleren u. neuen Geographie. 2. Aufl. gr. 8. Hahn in H. 1*fl*
Volks-Bilderbibel. 15. Lief. 4. Leipzig, Baumgärtner 4*fl*
Weinkopf, christkatholische Predigten für alle Sonn- und Feiertage. 1. Thl. 8. Wien, (Mayer u. Comp.) n. 1. f. 4*fl*
Wendal, die Stiefmutter. Ein Briefwechsel. 8. Bresl., Maru. R. 12*fl*
Wild, kurze Geographie, nebst einer gedrängten Constitutionslehre von Bayern. 12. Passau, Winkler. geh. 2*fl*
Witting, Bemerkungen über die im Handel vorkommenden Branntwein-Arten. 8. Holzminden, Erdmann. geh. 6*fl*
Woelser, Anweisung zur Construction und Ausführung massiver u. hölzerner Brücken Mit 26 lith. Tafeln. gr. 4. Weimar, Voigt 2*fl*
Zeitung, pharmaceutische, v. Brandes. 1837. gr. 8. Lemgo, Menet n. 1*fl*
Zenker u. Schenk, Flora von Thüringen. Heft 7. mit 10 color. Kupfertafeln. gr. 16. Jena; Leipzig, Niederränd. Buchh. n. 12*fl*